

Effizient abrechnen

Auch am Computer ist das Bezahlen von Rechnungen wenig erfreulich. Immerhin lässt sich mit der Software PayMaker der Aufwand auf ein Minimum reduzieren.



■ von Beat Rüdert

Online-Banking hat den Zahlungsverkehr revolutioniert. Vom Heim-PC aus haben Sie den Überblick über Ihre Zahlungen und erfassen Zahlungsaufträge. Trotzdem könnte vieles noch einfacher sein: Das Eintippen der Referenznummern ist mühsam und wer mehrere Konten hat, vermisst eine einheitliche Software.

Die Software PayMaker der Schweizer Firma C-Channel aus Hünenberg löst diese Probleme weitgehend. Sie wird in der Schweiz von den Banken aktiv beworben und ist beim kontenübergreifenden Online-Banking hier zu Lande praktisch Standard. Der PCTipp hat sich daher die soeben erschienene Version 12 genauer angesehen.

Mit einer einheitlichen und übersichtlichen Oberfläche lassen sich mehrere Konten verwalten. Die Aufträge werden offline (ohne Verbindung zum Internet) erfasst und erst später an die Bank (oder die Post) übermittelt. Die Software ist nicht auf einen einzigen Benutzer beschränkt. Mehrere Personen können am selben Computer ihre Konten betreuen.

Besonders praktisch ist PayMaker in Verbindung mit dem MyPen Pro, einem Lesestift, der die Daten des Einzahlungsscheins automatisch erfasst. Er ist für Links- und Rechtshänder geeignet und liest nicht nur die Codes der Einzahlungsscheine, sondern auch Text ein.

Installation und Handhabung: Während der Installation der Software PayMaker richten Sie die Konten ein, mit denen Sie arbeiten möchten. Der

Assistent führt Sie durch die wichtigsten Dialoge. Danach folgt die Installation des MyPen Pro, dem Lesestift, den Sie via USB-1.1-Anschluss mit dem Computer verbinden.

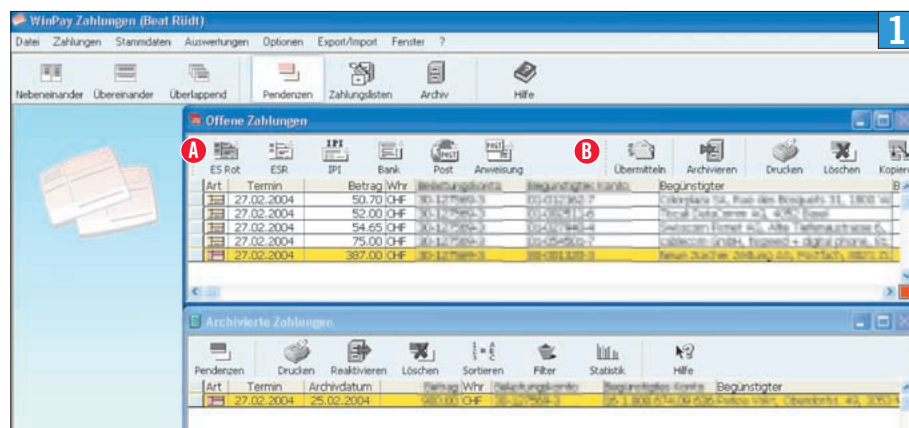
Ist alles fertig eingerichtet, starten Sie PayMaker. Sie werden von James begrüßt, einer animierten Figur, die Sie durch die ersten Schritte führt. Diese Hilfefunktion ist für das ganze Programm verfügbar. Sie zeigt die wichtigsten Funktionen auf und liest den eingeblendeten Text vor. Kennen Sie die Software später etwas besser, werden Sie froh sein um die Möglichkeit, die Figur zu deaktivieren.

Vom Startmenü aus gelangen Sie mit einem Klick in die wichtigsten Funktionen. Wählen Sie ZAHLUNGEN, erscheint das Fenster «WinPay Zah-

lungen», **Screen 1**. Ein Klick auf ES ROT **A** öffnet das Eingabefeld für rote Einzahlungsscheine, **Screen 2**.

Jetzt tritt der MyPen Pro in Aktion, der Scanner für den Code im weissen Feld auf dem Einzahlungsschein. Mit leichtem Druck ziehen Sie den Stift über den Code, **Bild 3**, worauf die Referenznummer, der Rechnungsbetrag und die Kontonummer in die Maske eingetragen werden.

Nun fehlen noch einige Adressangaben des Empfängers. Bei der ersten Zahlung müssen diese eingegeben werden. Ist das Kästchen «Stammdaten» aktiviert, **Screen 2 A**, werden die Daten gespeichert. Das Programm übernimmt sie bei der nächsten Zahlung an denselben Empfänger nach dem Einlesen mit dem MyPen Pro automatisch.



PayMaker bietet Ihnen eine Übersicht über Ihre Zahlungen



ILLUSTRATION BUD PEEN

BUCHHALTUNGS-SOFTWARE SWISSMONEY

Die Finanzen im Griff

Schon bei der Installation erkennt die Buchhaltungs-Software SwissMoney die Benutzer von PayMaker. Bereits in PayMaker eingerichtete Konten müssen die Anwender nur noch auswählen und im anschliessenden Dialogfenster die Buchhaltungskonten mit samt Beträgen erfassen. Damit besitzen Sie ein vollwertiges Buchhaltungs-Programm für den privaten Gebrauch. Ausgaben werden nach verschiedenen Rubriken wie «Krankenkasse und Gesundheit» oder «Lebensunterhalt» erfasst, wobei jede Rubrik noch detailliertere Unterrubriken hat. Zudem lassen sich die einzelnen Posten bestimmten Personen zuordnen, zum Bei-

spiel den Kindern. Je genauer die Daten erfasst werden, desto genauer wird die Analyse. Die Kontrolle über Einnahmen und Ausgaben ist mit einfachen Grafiken visualisiert. Alle Angaben lassen sich mit den budgetierten Ausgaben vergleichen, damit ist jederzeit eine Kontrolle über das verfügbare Geld gewährleistet. Es lassen sich auch Zeitperioden vergleichen, etwa die Ausgaben im selben Monat des Vorjahrs. Schnell wird ersichtlich, wo das grösste Sparpotenzial liegt. Damit der Kontostand immer der Wirklichkeit entspricht, kann er online mit dem tatsächlichen Stand des E-Banking-Kontos abgeglichen werden.

Sogar das Wertschriftenkonto wird zentral verwaltet. Allerdings müssen die Kurse manuell eingetragen werden (Ausnahme: PostFinance). **Es sind aber nicht einfach die vielen Möglichkeiten, die überzeugen:** Mit SwissMoney ist der Firma C-Channel eine Buchhaltungs-Software gelungen, die auch für Laien einfach zu bedienen ist. Wie PayMaker ist auch diese Software mandantenfähig, das heisst, sie kann von mehreren Benutzern verwendet werden. Soll sie richtig funktionieren, muss der Anwender aber sehr diszipliniert alle Einnahmen und Ausgaben vom Mietzins bis zum Feierabendbier minutiös erfassen.

Alle erfassten Aufträge legt der PayMaker zuerst im Fenster «Offene Zahlungen» ab. Wenn alle Zahlungen erfasst sind, reicht ein Klick auf ÜBERMITTELN, **Screen 1 B**, und die Software nimmt Kontakt mit dem Bankinstitut auf. Wie beim Online-Banking üblich, muss sich der Kunde mit seiner Vertragsnummer, seinem Passwort und einem Sicherheitscode identifizieren. Erst dann werden alle Daten übermittelt, worauf sie im

PayMaker unter «Archivierte Zahlungen» erscheinen.

Die PayMaker-Software arbeitet mit fast allen Schweizer Bankinstituten zusammen, von den Grossbanken über die Post bis zu kleinen Regionalbanken. Die Möglichkeiten sind aber von Institut zu Institut unterschiedlich. Bei der Post beispielsweise verläuft die Übermittlung fast vollautomatisch, bei der Credit Suisse müssen Sie die Daten manuell übermitteln. Klären Sie auf der PayMaker-Website ab, welche Funktionen von Ihrer Bank unterstützt werden. Wer aber mehrere Konten besitzt, spart sich mit Software und Stift viel Klick- und Tippaufwand, selbst wenn einzelne Banken den Zahlungsvorgang nicht automatisiert haben. Ähnlich bequem lassen sich mit dem Programm auch eingegangene Zahlungen und Kontoauszüge ansehen.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Das Nachschlagen von Tipps im Handbuch ist leider sehr aufwändig, da es nur als elektronische PDF-Datei vorhanden ist.

Produktinfo: PayMaker kostet 149 Franken und ist unter www.paymaker.ch (oder www.c-channel.ch) erhältlich. Der MyPen Pro kostet 198 Franken. Einige Banken gewähren für C-Channel-Produkte Rabatt. Klären Sie ab, ob Ihr Institut das Produkt verbilligt abgibt, bevor Sie es direkt beim Hersteller bestellen.

C-Channel bietet zusätzliche Buchhaltungs-Software an, die Sie mit PayMaker kombinieren können, siehe Box «Die Finanzen im Griff». Für Private ist SwissMoney eine passende Ergänzung (für 149 Franken im Online-Shop). Für Firmen eignet sich der BusinessMaker (995 Franken). ■

Die Eingabemaske für die Zahlung sieht aus wie ein Einzahlungsschein



MyPen Pro erfasst Zahlungsaufträge automatisch